

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Anwesende:

- Mitglieder AS: 22 stimmberechtigte Mitglieder
Timo Fleschutz-Balarezo kommt zu TOP 4/5 dazu, somit 23 stimmberechtigte Mitglieder
Siri Schwieder kommt zu TOP 4/5 dazu, somit 24 stimmberechtigte Mitglieder
- Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 440. o. Sitzung am 26.01.2026
3. Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden
 - Mitglieder des Präsidiums
 - hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
4. Bericht zu den Sparbeschlüssen der Fachbereiche und zur Stellungnahme des Kuratoriums
5. Stellungnahme des Präsidiums zum Stand der Sparbeschlüsse in den Fachbereichen
6. Beschlüsse des Akademischen Senats zu den Sparbeschlüssen der Fachbereiche nach Stellungnahme des Kuratoriums
7. Beschluss Neufassung Rundschreibens 06/15 zur Lehrermäßigung
8. Benennung der Mitglieder und Stellvertreter*innen für die Ethikkommission
9. Benennung der Mitglieder und Stellvertreter*innen für den Ordnungsausschuss
10. Zeitplan Präsidiumswahl und Benennung der Mitglieder der Findungskommission
11. Verschiedenes

Protokoll

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Kristoff Ritlewski, begrüßt die Teilnehmer*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 440. o. Sitzung am 26.01.2026

Das Protokoll der 440. Sitzung am 26.01.2026 wird ohne Änderungen genehmigt.

Beschluss 1786/2026 vom 09.02.2026

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 440. Sitzung am 26.01.2026.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 22

Abstimmungsergebnis: 21 : 0 : 1

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 440. Sitzung mit 21 Ja-Stimmen.

TOP 3 Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden

Frau Rauscher-Scheibe informiert über folgende Punkte:

- Novelle BerlHG: Die Hochschulen können ein eigenes Berufungsrecht beantragen. Die HTW möchte dies tun. Eine weitere Neuerung ist die Möglichkeit zur Einrichtung einer sogenannten „Tandemprofessur“ (halbe W1-Stelle an der HTW und Kooperation mit Unternehmen, um die von § 100 BerlHG geforderte Berufserfahrung für eine Berufung zu erlangen). Beide Themen sollen in absehbarer Zeit im AS besprochen werden.
- Offenbar soll am 11. Februar die Unterschrift der Hochschulverträge tatsächlich stattfinden.

Frau Molthagen-Schnöring informiert über folgenden Punkt:

- Das Thema „Transfer und Gründungsaktivitäten“ wurde ebenfalls ins BerlHG aufgenommen.

Frau Müller informiert über folgende Punkte:

- Die HTW hat sich für eine Peer-Beratung zum Thema KI beim Stifterverband beworben.
- Der Bewerbungs- und Einschreibungsprozess läuft. Der Stand wird von Frau Cadete La O regelmäßig an die Studiengangssprecher*innen gemeldet. Frau Müller bedankt sich für die gute Kommunikation durch Frau Cadete La O.

Herr Wendler informiert über folgenden Punkt:

- Ein Gesetzentwurf zur Etablierung der Berliner Hochschulbaugesellschaft zur Zentralisierung von Bau, Sanierung und Gebäudemanagement liegt vor.

Befürchtungen und geplante Stellungnahme der HTW Berlin:

Beteiligung der Hochschulen ist nur über einen Fachrat und eine Steuerungsrunde geplant; Hintergrund der Konstruktion ist wohl die Finanzierung von Neubauten über Mieten und Kreditaufnahmen, die allerdings voraussichtlich nicht am Standort der HTW stattfinden; Übertragung der Hochschulliegenschaften an die BHG und Vermieter-Mieter-Modell bedeutet ein finanzielles Risiko steigender Mieten für die HTW Die neue BHG soll sämtliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie das technische, kaufmännische und infrastrukturelle Gebäudemanagement aller staatlichen Hochschulen bündeln. Damit entfällt die bisherige individuelle Zuständigkeit. Die Gebäude sollen schrittweise vollständig in das Eigentum der BHG übergehen. Hochschulen nutzen diese künftig auf Basis eines Mietmodells – inklusive Mietzahlungen für Betrieb, Instandhaltung und Investitionen. Die BHG finanziert ihre Aufgaben über Mieten "aller" Hochschulen, Eigen- und Fremdkapital, inkl. der Möglichkeit langfristige Kredite aufzunehmen. Aktuell geplante Baumaßnahmen für Universitäten. Weitere Baumaßnahmen voraussichtlich erst ab 2031. Für die Hochschulen soll es Mitspracherechte, u. a. über einen Fachrat (je Hochschule ein Mitglied zur Beratung von Vorstand und Aufsichtsrat) sowie eine gemeinsame Steuerungsrunde für strategische Entscheidungen geben.

Übertragung der Gebäude vom Land an die Gesellschaft, alsbaldige Mietzahlungen ohne gleichzeitig höhere Zuschüsse an die Hochschule. Keinerlei finanzieller Spielraum für Zahlungen an der HTW; weiterer Stellenabbau unabwendbar. Ein Schreiben des Präsidiums an die SenWPG ist geplant.

Zusammenfassung: Risiken für die HTW Berlin hinsichtlich Verschlechterung der Bausubstanz bei gleichzeitiger finanzieller Belastung.

Die stellvertretende Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Viola Schmitt hat keine Berichtspunkte.

TOP 4	Bericht zu den Sparbeschlüssen der Fachbereiche und zur Stellungnahme des Kuratoriums
TOP 5	Stellungnahme des Präsidiums zum Stand der Sparbeschlüsse in den Fachbereichen
TOP 6	Beschlüsse des Akademischen Senats zu den Sparbeschlüssen der Fachbereiche nach Stellungnahme des Kuratoriums

Die Tagesordnungspunkte 4 bis 6 werden zusammengefasst von der Vizepräsidentin für Lehre und der Präsidentin präsentiert. Birgit Müller fasst mit beiliegender Präsentation noch einmal das bisherige Vorgehen zusammen und erklärt die Beschlussvorlagen zu den von den Fachbereichsräten 1, 2 und 5 beschlossenen Einsparungen. Sie informiert, dass für die Fachbereiche 3 und 4 noch keine Beschlüsse vorliegen. Der Fachbereichsrat wird im Fachbereich 3 voraussichtlich die Schließung des BWL-Fernstudiengangs beschließen. Der Fachbereich 4 diskutiert derzeit mögliche Zusammenschlüsse mit Studiengängen des Fachbereichs 2. Weiterhin informiert Frau Müller, dass das Kuratorium die Stellungnahmen zu den Einsparungen in den Fachbereichen 1, 2 und 5 beschlossen und an den Akademischen Senat zur endgültigen Beschlussfassung weitergeleitet hat. Die Beschlüsse sind erforderlich, damit eine Kapazitätsberechnung erfolgen kann. Die Beschlüsse bedürfen dann noch der Zustimmung des Senats. Erst anschließend können die endgültigen Kapazitätsberechnungen abgeschlossen werden (Abgabe in der Senatsverwaltung im April). Frau Rauscher-Scheibe ergänzt, dass der Senat das Vorgehen und den transparenten Prozess der HTW sehr lobt.

Stephan Salinger fragt nach den konkreten finanziellen Auswirkungen dieser Kürzungen in den nächsten Jahren, insbesondere, da die Professor*innen bei Schließung des Studiengangs KRG ja nicht automatisch wegfallen und die Personalkosten somit bleiben.

Frau Müller und Frau Rauscher-Scheibe informieren, dass zu den konkreten Zahlen derzeit noch nichts gesagt werden kann. Derzeit werden kW-Setzungen festgelegt. In jedem Fachbereich und Studiengang ist das Verfahren anders. Im FB 1 passen die Stellenreduktionen „gut“, da der Fachbereich eine Lehreinheit ist. Andere Fachbereiche haben teilweise sehr kleine Lehreinheiten nur einzelne Studiengänge. Innerhalb der Lehreinheit werden die Kapazitäten berechnet. Herr Kolb ergänzt, dass es sich hier um ein Solidarmodell handelt. Andere Fachbereiche (FB 3 und FB 4) streichen dafür (also den FB 5) derzeit Stellen solidarisch und nehmen die Stellen zurück, wenn sie dann freierwerden. Auch die Fachbereiche 3 und 4 müssen SWS und somit Stellen endgültig kW setzen. Da hier keine Beschlüsse vorliegen, können nur auf Basis der Diskussion Berechnungen erfolgen. Stephan Salinger fragt erneut nach, um welche Größenordnung es sich handelt. Hierzu stellt Herr Wendler klar, dass die Personalkosten der Fachbereiche in 2028 um 4,2 Mio. € dauerhaft reduziert werden müssen. Die Fachbereiche nehmen derzeit (wo möglich) kW-Setzungen vor, um die Einsparvorgaben zu erreichen. Diese kW-Setzungen sind endgültig. Oberflächlich logisch wäre es, Stellen kW zu setzen, die demnächst freierwerden (vor allem Pensionierungen), und in diesen Studiengängen dann die Aufnahmeplätze zu reduzieren (Reduktion von 400 Aufnahmeplätzen insgesamt). Dies wäre strategisch aber nicht richtig, da dann Aufnahmeplätze auch in den Bereichen gestrichen werden, die gut laufen. Frau Müller erklärt anhand einer Beispielrechnung für den Fachbereich 1 noch einmal die Einsparungen: SWS laufen durch Reduzierung der Aufnahmeplätze aus, dadurch können kW-Setzungen gemacht werden und durch die kW-Setzungen entstehen die finanziellen Einsparungen. kW-gesetzte Stellen müssen 2029 auch frei werden.

Auf Nachfrage von Angelina Kroll, warum man den Studiengang KRG nicht erhalten will, obwohl dafür Geld angeboten wurde, entgegnet Frau Rauscher-Scheibe, dass es einige Angebote (u.a. auch Sponsoren) gegeben habe, die weder rechtsverbindlich abgegeben noch nach internen Berechnungen ausgereicht hätten, um den Studiengang zu erhalten.

Kristoff Ritlewski merkt dazu an, dass die Entscheidungen über die Aufnahmeplätze bei den Fachbereichen liegen, die sich diese sicher nicht leicht gemacht haben. Er findet es nicht hilfreich, die Entscheidungen der

Fachbereiche anzuzweifeln, ohne dass hierfür Anhaltspunkte (z. B. Einfluss sachfremder Erwägungen) bekannt wären.

Sodann ergehen folgende Beschlüsse:

Beschluss 1787/2026 vom 09.02.2026

Der Akademische Senat beschließt auf der Grundlage der Satzung der HTW Berlin (AMBL HTW Berlin Nr. 12/25) § 12 Abs. 2 Ziffer 9) und des Beschlusses 8.1 des Fachbereichsrates des FB1 vom 10.12.2025 die Änderung der Aufnahmeplätze in erste Fachsemester für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs 1 wie folgt:

Studiengang	Aufnahmeplätze aktuell (WiSe/SoSe)	Aufnahme- plätze neu (WiSe/SoSe)
Computer Engineering	80 (40/40)	200 (120/80)
Gesundheitselektronik	40 (40/0)	
Informations- und Kommuni- kationstechnik	80 (40/40)	
Mikrosystemtechnik	40 (40/0)	
Elektrotechnik	120 (80/40)	80 (40/40)
Gebäudeenergie- und -infor- mationstechnik	40 (40/0)	40 (40/0)
Regenerative Energien	120 (80/40)	80 (40/40)
Bachelor gesamt	520 (360/160)	400 (240/160)

Die Reduktion der AP in den Bachelorstudiengängen RE und ET sollen zum WiSe 2026/27 umgesetzt werden. Um die Reduktion der Aufnahmeplätze in den Studiengängen Computer Engineering (CE), Gesundheitselektronik (GE), Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und Mikrosystemtechnik (MST) umsetzen zu können, werden diese 4 Studiengänge in einem gemeinsamen Studiengang mit Vertiefungsrichtungen zusammengefasst. Die Einrichtung dieses neuen Studiengangs soll am 30. März 2027 abgeschlossen sein, so dass die Erstimmatrikulationen zum 1. Oktober 2027 ermöglicht werden.

Die Schließung der Studiengänge CE, GE, IKT und MST erfolgt durch separate Beschlüsse. Die Einrichtung des neuen, kombinierten Studiengangs erfolgt durch einen separaten Beschluss.

In Vorbereitung eines neuen Struktur- und Kapazitätsplans für die HTW Berlin bittet das Kuratorium mit Beschluss N 375/2026 vom 27.01.2026 den Akademischen Senat bei der entsprechenden Beschlussfassung die o.g. Reduktionen der Aufnahmeplätze und Umstrukturierungen im Bereich der FB1-Studiengänge zu übernehmen.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis insgesamt: 21 : 2 : 1
(Professoren: 11 : 1 : 1)

Der Akademische Senat beschließt die o.g. Änderung der Aufnahmeplätze für Bachelorstudiengänge am Fachbereich 1 nach erfolgter Stellungnahme des Kuratoriums mit 21 Ja-Stimmen.

Beschluss 1788/2026 vom 09.02.2026

Der Akademische Senat beschließt auf der Grundlage der Satzung der HTW Berlin (AMBL. HTW Berlin Nr. 12/25) § 12 Abs. 2 Ziffer 9) und des Beschlusses 1449/25 des Fachbereichsrates des FB 2 vom 10.12.2025 die Reduktion der Aufnahmeplätze durch Schließung (Aufhebung) der Studiengänge

1. Bachelorfernstudiengang Maschinenbau mit 40 AP
2. Konsekutiver Masterstudiengang Construction and Real Estate Management (ConREM) (MA) mit 20 AP

(ConREM ist ein Kooperationsstudiengang mit der Metropolia Helsinki. Die Kooperation basiert auf einem Kooperationsvertrag. Die einvernehmliche Aufhebung des Kooperationsvertrags ist die Voraussetzung für die Aufhebung des Studiengangs ConREM zum o.g. Termin.)

mit Wirkung zum WiSe 2026/27.

Der Beschluss des Fachbereichsrates vom 10.12.2025 erfolgte auf Grundlage des Beschlusses des Erweiterten Präsidiums Nr. 01/2025 vom 6.10.2025.

In Vorbereitung eines neuen Struktur- und Kapazitätsplans für die HTW Berlin bittet das Kuratorium mit Beschluss N 376/2026 vom 27.01.2026 den Akademischen Senat bei der entsprechenden Beschlussfassung die o.g. Reduktionen der Aufnahmeplätze und Umstrukturierungen im Bereich der FB2-Studiengänge zu übernehmen.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis insgesamt: 19 : 3 : 2
(Professoren: 10 : 2 : 1)

Der Akademische Senat beschließt die o.g. Änderung der Aufnahmeplätze am Fachbereich 2 durch die Schließung (Aufhebung) von zwei Studiengängen nach erfolgter Stellungnahme des Kuratoriums mit 19 Ja-Stimmen.

Beschluss 1789/2026 vom 09.02.2026

Der Akademische Senat beschließt auf der Grundlage der Satzung der HTW Berlin (AMBL. HTW Berlin Nr. 12/25) § 12 Abs. 2 Ziffer 9) und des Beschlusses 13WiSe25 des Fachbereichsrates des FB 5 vom 17.12.2025 die Aufhebung des Studienganges Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik (BA) mit Wirkung zum 30.09.2026.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis insgesamt: 12 : 10 : 2
(Professoren: 7 : 5 : 1)

Durch ein suspensives Gruppenveto der Studierenden kommt der Beschluss nicht zustande.

Beschluss 1790/2026 vom 09.02.2026

Der Akademische Senat beschließt auf der Grundlage der Satzung der HTW Berlin (AMBl. HTW Berlin Nr. 12/25) § 12 Abs. 2 Ziffer 9) und des Beschlusses 14WiSe25 des Fachbereichsrates des FB 5 vom 17.12.2025 die Aufhebung des Studienganges Konservierung und Restaurierung (MA) mit Wirkung zum 31.03.2030.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis insgesamt: 13 : 9 : 2
(Professoren: 8 : 4 : 1)

Durch ein suspensives Gruppenveto der Studierenden kommt der Beschluss nicht zustande.

Nachträgliche Protokollnotiz des AS-Vorsitzenden:

Im Anschluss an die Beschlüsse diskutierte der Senat, ob die Beschlüsse 1789/2026 und 1790/2026 dem bereits eingerichteten Ferienausschuss nach dem suspensivem Gruppenveto erneut vorgelegt werden. Frank Fuchs-Kittowski sprach sich dagegen aus, weil es sich um eine wesentliche strukturelle Entscheidung von großer Tragweite handelte.

Dem hielt der AS-Vorsitzende entgegen, dass der Ferienausschuss keine andere Kompetenz als der AS in normaler Zusammensetzung habe. Entscheidend für seine Kompetenz sei gem. § 11 Abs. 7 i.V.m. § 3 Abs. 3 GO-AS, dass die zu entscheidende Angelegenheit dringend bzw. eilbedürftig sei, also nicht mit der Entscheidung bis zur turnusgemäß nächsten Sitzung im SoSe 2026 gewartet werden könne. Der AS-Vorsitzende vertrat die Auffassung, dass die schnelle erneute Beschlussfassung erforderlich sei, da aus den Beschlüssen folgende Reduktion um die Aufnahmeplätze sich sonst um ein Semester verzögern würde, was einen erheblichen finanziellen Schaden darstellen würde.

Nach Rücksprache mit dem Präsidium hält der AS-Vorsitzende an dieser Auffassung nicht mehr fest. Es ist möglich, die Beschlüsse 1789/2026 und 1790/2026 in der ersten Sitzung des SoSe 2026 erneut zur Abstimmung zu stellen und die Beschlüsse dem Berliner Senat im Anschluss zu übermitteln, ohne dass es noch zu einer Aufnahme neuer Studierenden (ab Juni) kommen würde.

Damit fehlt die Eilbedürftigkeit als Grundlage für eine Entscheidung durch den Ferienausschuss. Der Ferienausschuss bleibt aber eingesetzt, und der Termin am 9. März 2026, 14 Uhr, soll als online durchgeführter Informations- und Austauschtermin weiter bestehen bleiben.

gez. KR, 11.02.2026

TOP 7 Beschluss Neufassung Rundschreibens 06/15 zur Lehrermäßigung

Frau Molthagen-Schnöring informiert, dass die Neufassung des Rundschreibens zur Lehrermäßigung dem Akademischen Senat bereits vorgelegen hat. Die vom AS seinerzeit gewünschten Änderungen wurden eingearbeitet. Nach Prüfung durch Frau Heß ergeben sich noch kleinere redaktionelle Änderungen, die vor der Veröffentlichung angepasst werden. Dekan Kolb bedankt sich, dass die Änderungswünsche eingearbeitet wurden und regt zusätzlich an, die Anhänge (Antragsformulare) nicht mit zu veröffentlichen, damit man im Falle einer Digitalisierung des Antragsverfahrens nicht an das Antragsformular im PDF-Format gebunden ist. Dem stimmt die Vorsitzende der FNK, Frau Anja Drews, ausdrücklich zu. Der AS-Vorsitzende bedankt sich ausdrücklich bei Frau Drews und den weiteren FNK-Mitgliedern für ihren Einsatz.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss 1791/2026 vom 09.02.2026

Der Akademische Senat beschließt die Neufassung des Rundschreibens 06/15 über Grundsätze und Verfahrensregelungen für die Gewährung von Ermäßigungen der Lehr-verpflichtung für die Wahrnehmung von Aufgaben in der Forschung und Entwicklung sowie in künstlerischen Entwicklungsvorhaben wie vorliegend.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis insgesamt: 23 : 0 : 1
(Professoren: 13 : 0 : 0)

Der Akademische Senat beschließt die Neufassung des Rundschreibens 06/15 mit 23 Ja-Stimmen.

TOP 8 Benennung der Mitglieder und Stellvertreter*innen für die Ethik-Kommission

Die Ethik-Kommission setzt sich aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:

- 4 hauptamtliche Professor*innen der HTW Berlin
- 1 wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in der HTW Berlin
- 1 Mitarbeiter*in aus Technik, Service und Verwaltung der HTW Berlin
- 1 studentisches Mitglied der HTW Berlin

Der Akademische Senat benennt einstimmig als Mitglieder:

- Prof. Barbara Praetorius, Prof. Kristoff Ritlewski, Prof. Oliver Scholz, Prof. Nils Siebel
- Ilka Borchardt
- Eske Heister
- Luca Friedrich

Als Stellvertretungen werden ebenfalls einstimmig benannt:

- Prof. Helena Mihaljevic, Prof. Grit Seymour, Prof. Frank Fuchs-Kittowski
- Ebru Böluk, Mareike Lisker, Abdullah Sardogan, Mevre Tunca, Christian Krumnow
- Nina Batschke, Alessandro D’Arcangeli
- Firat Cem Arduc, Jannik Gras

TOP 9 Benennung der Mitglieder und Stellvertreter*innen für den Ordnungsausschuss

Der Ordnungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 professorales Mitglied
- 1 wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in aus Forschung oder Lehre
- 1 Mitarbeiter*in für Technik, Service und Verwaltung
- 2 Studierende

Der Akademische Senat benennt einstimmig folgende Mitglieder:

Prof. Caroline Dressel, Cornelia Pfennig, Monty Beauchamp

Als Stellvertretungen werden ebenfalls einstimmig benannt:

Manja Haueis, Siri Schwieder

TOP 10 Zeitplan Präsidiumswahl und Benennung der Mitglieder der Findungskommission

Das Präsidium verlässt zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung. Kristoff Ritlewski informiert, dass die Mitglieder des Präsidiums (Präsident*in, Vizepräsident*in für Forschung und Vizepräsident*in für Lehre) zum 01.04.2027 neu gewählt werden müssen. Er informiert anhand der vorab versandten Zeitschiene über das neue Wahlverfahren.

Hierzu merkt Prof. Send an, dass der Akademische Senat einer Berliner Hochschule kürzlich eine/n rhetorisch brillante Person zum/zur Präsident/in gewählt hat. Der typische Auswahlprozess von Hochschulen besteht in der Interaktion aus Befragung und Vortrag. Damit hat die Person dort die volle Punktzahl erreicht und wurde gewählt. Später stellte sich heraus, dass die Person nur sehr begrenzt konflikt- und teamfähig ist. Die Frage wäre nun, ob man auch solche Skills in unserem Bewerbungsprozess prüfen könnte.

Kristoff Ritlewski erläutert, dass der Akademische Senat in der April-Sitzung die Ausschreibungs- und Auswahlkriterien besprechen wird, wo genau solche Kriterien einfließen könnten, soweit sie objektivierbar sind.

Sodann werden die drei Mitglieder für die Findungskommission einstimmig vom AS benannt:

Susan Prejawa, Sebastian Homer, Angelina Kroll.

Kristoff Ritlewski ist gemäß HTW-Satzung als AS-Vorsitzender stellvertretender Vorsitzender der Findungskommission.

TOP 11 Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Kristoff Ritlewski bedankt sich bei allen Teilnehmer*innen, erinnert an den Ferienausschuss am 09.03.2026 und schließt die Sitzung um 17:05 Uhr.

gez. Prof. Dr. Kristoff Ritlewski
Vorsitzender

gez. Heike Güthling
Geschäftsstelle AS